

Was hat S21 mit dem Nahverkehr im Rems–Murr–Kreis zu tun ?

Fast täglich wird zurzeit in der Presse vom S-Bahn-Ärger mit seinen Verspätungen und den verpassten Anschlusszügen berichtet. Dies sind die Auswirkungen der geplanten Privatisierung der Deutschen Bahn AG, die ihre Schatten schon jetzt auf den Bahnbetrieb vorauswirft, wie wir Bahnbenutzer tagtäglich erfahren. Bahnmitarbeiter wurden entlassen, Bahnhofsvorsteher und Schrankenwärter, die vor Ort nach „dem Rechten“ sahen, abgeschafft, Zugpersonal reduziert, und die Bahnmeistereien, die für den störungsfreien Betrieb zuständig waren, aufgelöst.

Trotz der Privatisierungsstrategie macht die Bahn neue Schulden, kassiert für schlechte Leistungen und Fehlplanungen steigende Subventionen (Steuermittel) und verdient prächtig an ungünstig und teuer geplanten ICE Neubaustrecken.

Bahnfahren könnte so schön sein !!!!! Deshalb fordern wir für Schorndorf und Umgebung sinnvolle Investitionen in:

Regional- und S-Bahnen: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Sicherheit

Wir fordern Investitionen in Wartung und Betriebssicherheit der Züge, damit die S-Bahn-Ausfälle aufhören. Keine wochenlang defekten Türen und Heizungen! Weiterer Ausbau des 15-Minuten-Taktes. So wird die Attraktivität des Nahverkehrs gesteigert, neue Kunden können fürs Bahnfahren gewonnen werden, statt wie bisher: Service, Ordnung und Sauberkeit runter - Preise rauf!

Bei Störungen oder Baumaßnahmen

Noch vor Jahren wurde bei Bauarbeiten die Beförderungsleistung weitestgehend aufrechterhalten. Jetzt geht die Bahn zunehmend dazu über, die entstehenden Einschränkungen auf die Bahnkunden abzuwälzen um so Kosten zu sparen! So wurde die zweigleisige Remsbahn zwischen Schorndorf und Schwäbisch Gmünd von Juli bis Oktober 2009 wegen Bauarbeiten komplett gesperrt, der Pendelverkehr, mit oft überfüllten Bussen auf der B29, hat nur sehr eingeschränkt funktioniert.

Wir fordern ein funktionierendes Notfall-Konzept, um bei Bauarbeiten und Unfällen die Beförderungsleistung der Bahn sicherzustellen, anstelle des Bahnmotto's: Keiner ist da, keiner ist verantwortlich, keiner wird informiert, jeder muss selber sehen wo er bleibt!

Bahnhöfe:

- Attraktiver Teil des mobilen Lebens oder runter gewirtschaftete Ödnis?
- Qualitative Aufwertung der Bahnhöfe im Remstal.
- Mehr ansprechbare Verantwortliche vor Ort, die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit aufrechterhalten.

Ausbau des Nahverkehrs

Nebenstrecken erscheinen der Deutschen Bahn, die auf Hochgeschwindigkeit, Metropolen und Magistralen fixiert ist, als nicht attraktiv. Nebenstrecken werden systematisch stillgelegt. Am Betrieb von Nebenstrecken, wie der Wieslaftalbahn, die im kommunalen Auftrag mit großem Erfolg durch die private Eisenbahngesellschaft WEG betrieben wird, hat die Deutsche Bahn kein Interesse mehr.

Wir fordern eine bessere Vernetzung, gute Anschlüsse und schnellere Verbindungen. Auch die abgelegenen Dörfer sollen mit Bussen besser angeschlossen werden. Das nützt der Umwelt, der Gemeinschaft und der Konjunktur.

Überhöhte und unfaire Preise abschaffen

Senkung der Transportpreise, Abschaffung des unfairen und komplizierten Preissystems der DB-AG, das bahnfremde Top-Manager der Lufthansa unter Mehdorn zum Schaden der Bahn und ihrer Kunden zusammengestückelt haben.

Güter auf die Bahn

Die Schiene ist eines der ökologischsten Transportmittel. Die Attraktivität des Gütertransportes auf der Schiene muss gesteigert werden. Viele Güterbahnhöfe auf dem Land wurden bereits stillgelegt, die Grundstücke verkauft. Auf vielen Autobahnen und Bundesstraßen stauen sich LKW an LKW. Wir brauchen keine 60-Tonnen-Monster-Trucks in Europa.

Nachteile von S21 für Schorndorf und den Rems-Murr-Kreis

Im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung zu S21 kaufte das Land BW pauschal Millionen Zugkilometer zu überhöhten Preisen. Für das Geld wäre längst eine höhere Anzahl von Zügen zu haben.

Die Gemeinden des Rems-Murr-Kreises werden 10 Jahre lang jährlich 1.85 Mio. Euro für S21 zahlen müssen (**davon allein Schorndorf 164.411,- Euro jährlich**).

Durch die S21-Tunnels werden die Trassenkosten der DB-Netz AG steigen mit der Konsequenz entweder höherer Fahrpreise oder höherer Zuschüsse des Landes oder eines geringeren Angebots im Nahverkehr.

Bahnfahren: Die Mobilität des 21. Jahrhunderts !!!

Gemeinsam eine neue attraktive und umweltfreundliche Mobilität schaffen, Menschen verbinden, ohne übermäßigen Flächen- und Ressourcenverbrauch, wie es notwendigerweise mit dem Automobil geschieht.

Werden Sie aktiv!

10 aktive Bürger schaffen mehr als 10.000 Passive! Gründen Sie eine Bürgerinitiative! Setzen sie sich ein bei **BUND; VCD, Pro-Bahn** oder beim **Bündnis Rems-Murr-gegen-S21**. Finden Sie die zu Ihnen passende Form der Bürgerbeteiligung.

v. i. S. d. P.: Ernst Delle, Schorndorf